

Recycling zum Zmorge

Aluminium Nespresso bringt die ersten Kaffeekapseln aus 80 Prozent Recycling-Aluminium auf den Markt.

KLAUS RIMNOV

Die Kapseln der Sorte Master Origin Colombia aus der Original Line sind in verschiedenen ausgewählten Ländern, darunter auch in der Schweiz, aus recykliertem Material verfügbar. Im nächsten Schritt plant Nespresso, das gesamte Sortiment aller Original-Line sowie auch alle Vertuo-Kaffeekapseln aus Sekundär-Aluminium herzustellen.

Dieser Launch ist laut Nespresso «ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg des Unternehmens hin zur Kreislaufwirtschaft und Teil der Unternehmensstrategie, die darauf abzielt, die Wiederverwertung von Produktmaterialien zu steigern». Aufgrund der Zusammensetzung der Aluminiumlegierung, die für die Herstellung der Kaffeekapseln benötigt wird, liegt die derzeitige maximale Menge an recykliertem Material bei 80 Prozent. Nespresso sucht aber stetig weiter nach Lösungen, um diesen Prozentsatz zu erhöhen. «Wir sind bestrebt, unsere Aktivitäten immer nachhaltiger zu gestalten.

Das schliesst auch die Art und Weise, wie wir Materialien beschaffen, verwenden und recyceln, ein. Dass wir den Anteil an recyceltem Aluminium für unsere Kapseln auf 80 Prozent steigern konnten, ist ein bedeutender Schritt. Gemeinsam mit unseren Zulieferern haben wir hart daran gearbeitet, dieses Ziel zu erreichen», sagt Jérôme Pérez, Head of Sustainability bei Nespresso.

Zusammen mit anderen Akteuren der Aluminiumindustrie und unter der Schirmherrschaft der International Union for Conservation of Nature (IUCN) ist Nespresso zudem Mitbegründer einer Initiative zur Definition des ersten Standards für die Nachhaltigkeit und Rückverfolgbarkeit von Aluminium. Bis 2021 sollen deshalb 100 Prozent der Kaffeekapseln aus nachhaltigem Aluminium hergestellt werden, womit Nespresso das erste Unternehmen wäre, das ausschliesslich nachhaltiges Aluminium verwendet.

Die Kapseln der neuen Generation sind einerseits aus Sekundär-Aluminium gemacht und können gleichzeitig weiterhin problemlos wiederverwertet werden. In puncto Circular Economy sei dies ein entscheidender Erfolg, auf dem aufgebaut werden könne, heisst es im Nestlé Product Technology Centre (PTC) in Orbe VD. Bereits heute gehört Aluminium zu den meistrecyklierten Materialien der Welt. In

Form von Kapseln schützt Alu den Qualitätskaffee vor äusseren Einflüssen wie Sauerstoff, Licht und Feuchtigkeit. Die Logistik wird laut Nespresso durch die neuen Kapseln effizienter und damit nachhaltiger: Aus einer dünneren Aluminiumfolie mit 9,2 Prozent weniger Aluminium hergestellt, sind die Kapseln insgesamt 8 Prozent leichter.

Schweizer Pioniere des Recyclings

Schon sehr früh, nämlich 1991, richtete Nestlé mit Nespresso schweizweit ein System zum Sammeln und Rezyklieren seiner Aluminiumkapseln ein. Inzwischen gibt es drei verschiedene Möglichkeiten, die gebrauchten Kapseln dem Recycling zuzuführen: an einer der schweizweit rund 2700 öffentlichen Sammelstellen, in allen Nespresso-Boutiquen und Partnergeschäften oder einfach zu Hause, dank dem kostenlosen Sammelservice «Recycling at Home». Letzterer Service wurde 2012 zusammen mit der Schweizer Post entwickelt.

Wenn der Kaffee getrunken und die Kapsel gesammelt ist, beginnt für diese ein neues Leben: Von der Sammelstelle oder vom Milchkasten für die Heimabholung geht sie an die Verarbeitungsanlage für gebrauchte Kapseln der Barec-Gruppe in Moudon VD, wo Aluminium und Kaffeesatz sorgfältig getrennt werden. Anschliessend wird das Aluminium einge-



Farben: Beim Anodisieren kann jede Farbe gewählt werden. So wird der 13 Gramm schwere Rex auch zum Werbegeschenk.

schmolzen und für die Wiederverwertung vorbereitet. So kann dieses in vielen Formen einer neuen Verwendung zugeführt werden, beispielsweise auch als Taschenmessergriff oder auch als Griff für den Rex-Sparschäler (siehe Bildstrecke dieses Specials).

Seit 2014 hat der Konzern aus Vevey weltweit über 185 Millionen Franken in sei-

ne Recyclingprogramme investiert, die heute ein globales Netzwerk von über 100 000 Kapselsammelstellen in 53 Ländern umfassen. Ziel des Unternehmens ist, den Kunden und Kundinnen das Recycling der Nespresso-Kapseln so einfach wie möglich zu machen. Bis Ende 2020 soll die Recyclingkapazität weltweit von aktuell 92 Prozent auf 100 Prozent ausgeweitet werden.

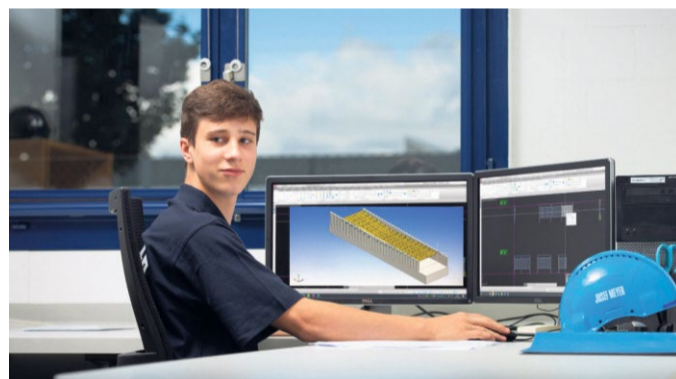
ANZEIGE

Karriere bei der JOSEF MEYER Stahl und Metall AG

JOSEF MEYER

Partnerschaft. Vertrauen.

Die Firma JOSEF MEYER Stahl und Metall AG aus Emmen, realisiert mit Ihren 120 Mitarbeitern hochkomplexe Konstruktionen in Stahl, Metall und Glas. Sie baute in jüngster Vergangenheit die Stahlkonstruktion des neuen Werks für die Lonza in Visp und konstruierte die neue Fassade (Bild) des Headquarters für die Zurich Insurance Group am Mythenquai in Zürich. Um solche anspruchsvollen Bauwerke planen, fabrizieren und passgenau montieren zu können, braucht es sehr gut ausgebildete Fachleute, wie Ingenieure, Konstrukteure, Metall- und Fassadenbauer.



Die JOSEF MEYER Stahl und Metall AG hat sich zum Ziel gesetzt, dass ein Viertel der Belegschaft aus Lernenden bestehen soll. Sie investiert massgeblich in die Entwicklung einer eigenen Ausbildungsacademy und die Karriereplanung von jungen Berufsleuten. Mit dem Eintritt in die Unternehmung, wird mit der Auszubildenden / dem Auszubildenden einen individuellen Entwicklungsplan erstellt und Ziele festgelegt. Die Planung beinhaltet nicht nur die Lehrzeit, sondern auch die Zeit nach dem Erlangen des Fähigkeitszeugnisses.

Die JOSEF MEYER Stahl und Metall AG plant und investiert in die Weiterbildung zum Ingenieur, Techniker und weiteren fachlichen Ausbildungen und Diplome.

Karrierestart bei JOSEF MEYER Stahl und Metall AG:

- Metallbauer/in EFZ
- Metallbaupraktiker/in EBA
- Fassadenbauer/in EFZ
- Fassadenbaupraktiker/in EBA
- Metallbaukonstrukteur/in EFZ

josefmeyer.ch/academy



ERP im Zeitalter der Digitalisierung



eNventa ERP

LOBOS Informatik AG
Auenstrasse 4
8600 Dübendorf
Tel. 044 825 77 77

info@lobos.ch
www.lobos.ch

Integrated solution

Optimieren Sie Ihre Prozesse mit der „durchgängigen Gesamtlösung“ eNventa ERP der LOBOS Informatik AG.

Connectivity

ist DAS Zugpferd der Digitalisierung. Mit unserem Gateway steuern Sie die Echtzeitkommunikation zwischen verschiedenen Softwarekomponenten und steigern durch den übergreifenden Datenaustausch Ihre Effizienz.

Mobility

In Kombination mit mobilen Endgeräten ermöglicht es eNventa ERP Ihren Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten wann und von wo immer notwendig, auf Ihre Unternehmensdaten zuzugreifen.

Usability

- ist weit mehr als nur Bedienungskomfort. eNventa ERP sorgt durch eine einfache und intuitive Bedienung für Effizienzsteigerung und weniger Bearbeitungsfehler